

**Vergessen im Süden:  
die Umladehallen am Nürnberger Südbahnhof  
Ausstellung im Museum Industriekultur  
Ausstellungseröffnung  
15. Februar 2018, 19 Uhr  
Begrüßung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Stadtbild-Initiative Nürnberg begrüße ich Sie sehr herzlich hier im Museum Industriekultur zur Eröffnung der Ausstellung „Vergessen im Süden – die Umladehallen am Nürnberger Südbahnhof“. Mein Name ist Elmar Hönekopp. Ich bin Sprecher der Stadtbild-Initiative Nürnberg.

Die Stadtbild-Initiative Nürnberg (SBI-N) ist ein Zusammenschluss von Vereinen, Institutionen und Privatpersonen. Hierzu gehören die Altstadtfreunde, BUND Naturschutz Kreisgruppe Nürnberg, die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur, Geschichte für Alle, die Heimatpflegerin der Stadt Nürnberg, Stadtökologie Nürnberg und etliche Einzelpersonen, die sich als Architekten, Historiker, Juristen, Kunsthistoriker, Volkswirte, als aktive oder ehemalige Verantwortungsträger z.B. aus dem Bildungs- oder Kulturbereich oder eben einfach als Engagierte einbringen.

Die SBI-N ist nun seit gut fünf Jahren aktiv. Ausgangspunkt unserer Aktivitäten war die Verhinderung der Verbauung der Villa Späth in der Dutzendteichstraße. Dann konnten wir die Verkleisterung einer Fassade in der Adamstraße verhindern. Und anschließend waren wir so mittendrin, mit z.B. Projekten wie Bärenschanzstraße, Ensemble Schillingstraße, Tillykaserne, Bahnhof Märzfeld, Schnepfenreuther Hauptstraße, Karl-Theodor-Marx-Haus (Marienstraße 15), Sgrafitti - z.B. am Wöhrder Pfarrhaus, Hauptpost, Bebauung Hans-Kalb-Straße / Regensburger Straße.

Wir hatten Erfolge und Misserfolge. Wichtig ist uns aber einfach, dass über diese Themen öffentlich diskutiert wird. Und die Presse hat uns dabei immer wieder sehr unterstützt.

Seit 2014 arbeiten wir nun schon, wie auch BauLust und BUND Naturschutz, an dem Thema Umladehallen. Irgendwann entdeckten wir die Masterarbeit von Jan Müller, und irgendwann kam die Idee, ob wir uns nicht an eine Ausstellung heranwagen sollten. Es gab ein erstes Treffen mit Herrn Murko vor ca. einundeinhalb Jahren (26.9.16), letztes Jahr dann ein weiteres mit Herrn Dr. Reither. Ja, nun ist aus der Idee Realität geworden.

Die Ausstellung „Vergessen im Süden“ ist in Kooperation von vielen realisiert worden. Ich habe daher auch vielen sehr zu danken.

Zunächst danke ich dem Museum Industriekultur und Herrn Murko, dass uns die Räumlichkeiten und die Infrastruktur für die Ausstellung zur Verfügung gestellt werden (und für diese Eröffnungsveranstaltung).

Ganz besonders danke ich Frau Franzke, die uns als Kuratorin nun bald ein Dreivierteljahr fachlich-kritisch und geduldig begleitet hat (es war schon bis zum Schluss nicht immer einfach mit uns, Frau Franzke?).

Dank an unsere Kooperationspartner BauLust, Geschichte Für Alle, BUND Naturschutz Kreisgruppe Nürnberg; an die Fotografen Martin Kopp und Georg Lang und Boris Leuthold; an Jan Müller M.A. (Architektur), dessen Masterarbeit wir hier teilweise präsentieren; an die Heimatpflegerin der Stadt Nürnberg, Frau Dr. Maué, und an die Initiative Nürnberg - Stadtbild im Wandel.

Dank dem DB-Museum Nürnberg (Herrn Dr. Götze und Herrn Ebenfeld) und dem Stadtarchiv Nürnberg (Frau Dr. Fischer-Pache und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern), die die Ausstellung mit viel historischem Material und durch zahlreiche Leihgaben unterstützen.

Dank an Frau Harbeck-Bartel, Herrn Reiser und Frau Hölzle-Eckhardt vom Archiv des Verlagshauses Nürnberger Presse, wo wir eine Reihe alter Zeitungsartikel und Pressefotos gefunden haben, die wir hier präsentieren dürfen.

Danke an die Luftbildfirmen Bischof und Bröl und Nürnberg Luftbild (Herrn Hajo Dietz) für die fantastischen Luftbilder, die sie uns zum Sonderpreis bzw. umsonst zur Verfügung gestellt haben.

Ich danke den Altstadtfreunden, BauLust, Geschichte Für Alle, der IHK-Kulturstiftung, der Sparkasse Nürnberg, Firmen, die nicht genannt sein wollen, und etlichen Einzelpersonen, die uns finanziell unter die Arme gegriffen haben.

Vielleicht entschließen sich noch mehr Personen oder Firmen zu einer Spende? Wir haben nämlich leider noch nicht vollständig die Druckkosten für die Dokumentationsbroschüre zusammen.

Hierbei ein kleiner Hinweis: den Nachdruck der Masterarbeit von Herrn Müller können Sie hier und heute bei uns zu einer Schutzgebühr von 5 € erwerben. Gerne können Sie auch mehr geben. Die Arbeit liegt dort zur Einsicht aus!

Mein großer Dank geht dann an den Graphiker, Herrn Küchle, der die Ausstellung so gestaltet hat wie sie nun ist: phantastisch.

Und mein perspektivischer Dank geht an Frau Meth vom Graphikbüro Comdeluxe, die gerade die Dokumentationsbroschüre zu dieser Ausstellung vorbereitet – in der Hoffnung, dass wir sie dann auch drucken können (und nicht nur am Ende der Ausstellung auf unsere Homepage bringen können).

Zu guter Letzt aber bedanke ich mich in ganz besonderer Weise bei Frau Sesselmann und Herrn Hergert, die das Konzept der Ausstellung und die Gestaltung entworfen und entwickelt und die Realisierung von unserer Seite aus bis jetzt betreut haben. Frau Sesselmann, - Herr Hergert, ich darf das so hervorheben? – Frau Sesselmann, es ist unglaublich, mit welchem persönlichen Engagement und fachlichem Einsatz Sie hier dabei waren und sind. Ohne Sie gäbe es diese Ausstellung nicht!

Ich hoffe, ich habe niemanden bei meinen Dankeshymnen vergessen, die aber einfach notwendig waren. Wir von der Stadtbild-Initiative Nürnberg und von den Kooperationspartnern haben das ja alles ehrenamtlich erarbeitet.

Nun aber gebe ich das Wort weiter an Herrn Hergert und an Frau Sesselmann, die Ihnen das inhaltliche Konzept der Ausstellung erläutern werden.